

219

IUSTA. FVNEBRIA.

VIRO. OLIM.

NOBILISSIMO. AMPLISSIMOQVE.

DOMINO.

JOHANNI. ZERNECKIO.

**INCLVTÆ. REIP. THORVN. CONSVL.
MERENTISSIMO.**

A. D. VI. AVGVSTI. A. O. R. M. DCCIII.

MARASMO. SENILI. E. STATIONE. SVA. EVOCATO.

ET. DOMINICA. X. POST. TRINITATIS.

IN. TEMPLO. MARIANO.

SOLENNIORI. FVNERE. TVMVLANDO.

IPSO. EXEQVIARVM. DIE.

PERSOLVTA.

A.

GYMNASII THORUN.

RECTORE. ET. PROFESSORIBVS.

THORUNII.

EX. OFFICINA. NOBILISS. SENATUS. ET. GYMNASII.

Allegorische Betrachtungen des Todes.

Was ist doch wol der Todt / den wir so sehr verbannen?
 Ein Officier / der uns von unsrer Wack' abführt /
 Ein Schaffner / der uns muß vom Elends-Joch ausspannen /
 Ein Gärtner / der mit uns den Kirchhofs-Garten ziert /
 Ein Wund-Arzt / der uns kan mit einem Schlaf-Trunck heilen /
 Ein Bergmann / der den Stoll ohn' allen Zins gewehrt /
 Ein Werber / der uns heist zur Himmels-Hochzeit eilen /
 Ein Schiffmann / der gleich zu auff's Neue Gott-Land fährt /
 Ein Zöllner / so uns zwingt den letzten Zoll zu legen /
 Ein Operist, der gern von Jephthens Tochter spielt /
 Ein Künstler / der von uns die Erb-Schuld † weiß zu fegen /
 Ein Gastwirth / der den Gast mit sanfter Ruhe läßt /
 Ein Secundant, der uns erlöst von allem Streiten /
 Ein Heerold / der den Winck des Höchsten deutet an /
 Ein Chymicus, der uns zum Aufstehn (*) wil bereiten /
 Ein Pfortner / der das Thor zur Durchfahrt öffnen kan /
 Ein Post-Herr / der uns lehrt die grosse Reise reisen /
 Ein Wechsler / der Nach Sicht mit baarer Münz' erfreut /
 Ein Marschall / der uns kan zum Himmels-Zimmern weisen /
 Ein Passagier / der uns in *Canaan* begleitet.

Was nützt nun / Behrtesten / den Todt so hart zu schelten /
 Der frommen Christen doch kein wahres Leid erweckt?
 Was hilft auch / keinen Trost nicht wollen lassen gelten /
 Und klagen den / der schon des Himmels Wonne schmückt?
 Ach! machet ja kein Werck / das Herze so zu nagen!
 Denckt / daß dem Seeligen kein Unfall ist geschehn.
 Schickt Euch vielmehr / das Leid geduldig zu ertragen /
 Und laßt von Eurem Trost nun eine Probe sehn.
 Ihr habt den Vater ja schon lange Jahr genossen /
 Er hinterlässet auch ein herrlich Ehren-Mahl.
 Nachdem Er nun den Lauff recht Lebens-satt beschloffen /
 So gönnet Ihm die Ruh' in jenem Sternen-Saal.
 Wer / wie Herr Jerneck jezt / vom Wachen / Kreuz und Leiden /
 Und andrem Ungemach ganz sanffte wird befreyt;
 Wenn auch das *Canaan*, wie Ihme / wird bescheiden /
 Dem' ist der Todt ein Lohn / und kein betrübt Bescheid.
 Also wolte die Hochbetrübten Herrn Söhne und Frau Tochter trösten

M. George Wende.

† Die Gelehrten wissen / daß in Cinesfatione Radix peccati vollends getilget werde.

* Hiemit wird gezelet auf *Palingenesiam Plantarum*, krafft deren die vorhin zur Asche verbrannte Blume / zusamt ihrem Stengel und Blättern / (als ein Bild der Menschl. Auferstehung) aus ihren Salibus chymice hinwiederum excitirt und gezeiget wird. Kircheri *Iter Ecstatic. II. Dial. 2. c. 5. p. 121. Edit. Rom.*

Non poterat senio grandi tristiqvè senectæ
 Mors inferre malum, vel duplicare crucem.
 Quandoquidem senium mors ipsa est, morteqvè majus.
 Qvis senii clades enumerare valet?
 Illius canum caput ægro vertice nutat,
 Istius nihili pesqvè manusqvè valent.
 Ille sibi noctes fallaces somniat, inqvè
 Debilitate sua non sine bile gemit.

Iste